

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radsfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Ämtliche Zeitung des Sächsischen Radsfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Sächsischer Radsfahrer-Bund, E. B., Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

Deutsche Radsport-Woche zu Leipzig.

Wie wir schon in Nr. 11 unserer Bundeszeitung bekanntgegeben hatten, beschloß die Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände im Jahre 1925 in Leipzigs Mauern den 1. Radsfahrer-Tag abzuhalten und den Sächsischen Radsfahrer-Bund mit der Ausführung desselben zu beauftragen.

In Leipzig, der Wiege des Bundes Deutscher Radsfahrer und unsere Sächsischen Radsfahrer-Bundes werden sich erstmalig auch die Mitglieder aller genannter Vereinigung angehörenden Verbände zusammenfinden, und um die Palme des Sieges ringen die einzelnen Meisterschaften Deutschlands im friedlichen Wettkampf.

Aus Ost und West, aus Süd und Nord werden die Meister der Verbände herbeieilen und uns ein Bild radsportlicher Leistungen vorführen, wie es in Leipzig wohl selten geboten worden ist und unserem ersten großen Spottfest — der Ausfechtung der Weltmeisterschaft im Kunstfahren im Jahre 1890 in der Alberthalle des Krystallpalastes — nicht nachsteht, sondern diese damalige erstklassige Unternehmung bei weitem in den Schatten stellen soll.

Wir sind uns wohl bewußt, welche hohe Anforderungen an ein solches Fest gestellt werden, und hierzu bedürfen wir der Mitarbeit aller unserer Leipziger Bundeskameraden.

Dem Rufe unseres Vorsitzenden Herrn Max Bergmann folgend, hatten sich am 13. November alte bewährte Mitarbeiter und jüngere arbeitsfreundliche Mitglieder zusammengefunden, um die Vorarbeiten zu dem schweren Werk zu besprechen und die nötigen Ausschüsse und den Hauptausschuß zusammenzustellen.

Herr Bergmann erinnerte in seiner Ansprache daran, welche großen Feste in den letzten Jahrzehnten in Leipzigs Mauern gefeiert wurden und daß wir hinter diesen keinesfalls zurückstehen dürften, das Fest müsse zum Ausdruck bringen, daß auch wir Radler eng vereint zusammenstehen wollen auf nationaler Grundlage das Deutschtum fördernd, durch Leibesübungen zur Volkskraft schreitend, gleichwie es Turnvater Jahn 1863 mit dem ersten Deutschen Turnfest in Leipzig zum Ausdruck brachte, und neben unseren sportlichen Darbietungen durch die Mannen aller deutscher Radsportverbände unserer Vereinigung, besonders aber durch eine gewaltige erhebende Feier am Völkerschlachtdenkmal.

Während die unserer Vereinigung angeschlossenen Verbände hierdurch gebeten werden, ihre Bundestage in die ersten Ferientage im Juli 1925 zu legen, hielten wir es für richtig, unseren Bundestag mit diesem großen Fest zu vereinen und kamen zu dem Entschluß, den gedachten Deutschen Radsfahrer-Tag in eine etwas größer angelegte Deutsche Radsport-Woche umzuwandeln.

Für uns Sachsenbündler erwächst durch diesen Beschluß vor allem die Bedingung, daß die Bezirke und Kreise ihre Meisterschaften zeitig genug ausfahren und keine Vereine aus irgendwelchem Grunde zurückstehen und erst zum Bundestag am Vorwettbewerb teilnehmen, denn an diesem sollen möglichst nur die Kreismeister in Konkurrenz treten, weil uns nur ein Tag zur Verfügung steht.

Die Vorwettbewerbe sind für den S. R. B. auf Freitag, den 14. und für die Vereinigung auf Sonnabend, den 15. August festgelegt.

Bereits am Donnerstag abend ist eine Vorbefprechung des Verwaltungsrates, am Freitag die Bundesversammlung unseres Bundes, der sich

am Abend der allgemeine Festkommers anschließen soll, dessen Glanzpunkt wie bisher die Uebergabe unseres Bundesbanners durch die diesjährige Feststadt Freiberg an die Bundesleitung bilden dürfte.

Sonnabend früh 5 Uhr findet der Start zu der Deutschen Vereinsmeisterschaft statt.

Um 9 Uhr beginnt die erste große Sitzung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände und hoffen wir hierzu einen Saal zu bekommen, der der Tagung würdig ist, obgleich wir uns hierzu vorläufig den großen Saal des Zoologischen Gartens gesichert haben.

Am heutigen Abend beginnen auf mehreren Sälen die Festbälle mit vielseitigen sportlichen Darbietungen und Vorträgen.

Sonntag, 1/10 Uhr, stellen wir zum Festkorso, dem sich am Augustusplatz andere Sportverbände anschließen können. Wir hoffen, daß sich unsere Bundesvereine in voller Zahl anmelden, damit das Publikum einen imposanten Eindruck von der Größe und Leistungsfähigkeit unseres Landesverbandes gewinnt.

Nachmittags 1/3 Uhr beginnen die Meisterschafts-Kennen auf dem Sportplatz, und am Abend treten im „Zoologischen Garten“ vor dem Festball die neuen Meister im Kunst- und Reigenfahren und Radballspiel auf, während im „Palmengarten“ besondere Ueberraschungen geboten werden.

Der Montagvormittag ist unter Leitung bewährter Führer der Besichtigung der Bücherei, der Museen und anderer Sehenswürdigkeiten und der Mittag der Uebergabe unseres Bundesbanners an die Stadt Leipzig in dem neuen Rathaus gewidmet.

Nachmittags 2 Uhr treffen wir uns zu einem stattlichen Festzug mit Bannern auf dem Augustusplatz, um mit Musik nach dem Völkerschlachtdenkmal zu marschieren, wo wir deutsche Volkskraft, deutsche Einigkeit in Wort und Lied zum Ausdruck bringen wollen, welchem feierlichen Akt die Besichtigung des Denkmals folgt.

Am Abend vereinigen wir uns wieder beim Festball mit Preisverteilung und würdiger Feier der Sieger.

Der Dienstag beschließt die Sportwoche mit weiteren Besichtigungen der Stadt, und nachmittags 3 Uhr wollen wir unseren Gästen einen Blick auf unsere Waldungen und die Wahrheit des Rufes als Seestadt werfen lassen, indem wir eine Stechlahnpartie unternehmen und im Waldstee Connewitz das Tanzbein schwingen und heitere Vorträge anhören. Um die Mitternachtsstunde besteigen wir wieder die Schiffe und fahren mit Lampion- und bengalischer Beleuchtung der Ufer der Stadt zu.

Wer sich die Zeit nimmt, an diesem herrlichen Ausflug teilzunehmen, wird mit Freuden und voller Genugtuung an diese Sportwoche zurückdenken.

Es gilt, verehrte Leser, sich schon beizeiten auf die Deutsche Radsport-Woche vorzubereiten, die wir in groben Umrissen hier bekanntgeben, und so wollen wir hoffen, daß dieselbe dazu beitragen wird, dauernde Freundschaften innerhalb der Vereinigung zu stiften, uns fest sein lassen in unseren aufrichtigen Bestrebungen nach Einigung aller deutschen Radler, von denen wohl überall im deutschen Vaterlande noch ungezählte Tausende den Verbänden fern stehend, die unsere Schaffensfreude nicht berührt.

Wir gehen ans Werk — der Feststadt würdig — ein großes Fest vorzubereiten, und dazu benötigen wir zahlreichen Besuch aus allen Gauen Deutschlands. „All Heil!“